

Bevölkerungsstatistik | Jahresbericht

IMPRESSUM



Herausgeber Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Geoinformation, Vermessung und Statistik
Rathausplatz 9, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion Falk Frieske, Simon Krüger

Telefon 04421 16 2635

eMail statistik@wilhelmshaven.de

Internet www.wilhelmshaven.de/statistik

Kartenmaterial Grundlage für sämtliche kartographische Darstellungen ist die [WHV|stadtkarte²⁰¹⁹](#), herausgegeben von der Stadt Wilhelmshaven, Abteilung „Geoinformation, Vermessung und Statistik“.

© 2020 Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister
Geoinformation | Vermessung | Statistik

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kleinräumige Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven
zum 31. Dezember 2019

INHALT

[Thema]	[Seite]
Vorbemerkung und Zeichenerklärung	4
BEVÖLKERUNGSBESTAND	
Bevölkerung am 31.12.2019	5
Geschlechterverteilung	6
Familienstand und Konfessionszugehörigkeit	7
Datenblatt: Strukturen	8
Alterstrukturen - Durchschnittsalter	9
Alterstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	10
Alterstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre	11
Datenblatt: Altersstruktur	12
Ausländische Bevölkerung	13
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	14
Datenblatt: Migrationshintergrund	15
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN	
Geburten im Jahr 2019	16
Sterbefälle im Jahr 2019	17
Datenblatt: Natürliches Bevölkerungssaldo	18
Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2019 (ohne innerstädtische Umzüge)	19
Umzüge innerhalb der Stadt im Jahr 2019	20
Datenblatt: Räumlich I (Zuzüge)	21
Datenblatt: Räumlich II (Fortzüge)	22
Datenblatt: Bevölkerungssaldo	23
Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung	24
Datenblatt: Entwicklung 2009 bis 2019	25
PRIVATHAUSHALTE	
Struktur der Haushalte	26
Schaubild: Haushaltstypen	27
Datenblatt: Kleinräumige Haushaltsstrukturen	28

Vorbemerkung

Diesem Bericht liegt die Auswertung des Melde-registers der Stadt Wilhelmshaven zum Stichtag 31. Dezember 2019 zugrunde. Dazu wurden sta-tistische Angaben zum Bevölkerungsbestand und zu den Bevölkerungsbewegungen (anonymisierte Daten laut Datensatzbeschreibung des KOSIS-Verbundes) ermittelt. Nach einer automatisierten Plausibilitätsprüfung wurden dann mithilfe spezieller Statistikprogramme (MigraPro und HHGen) der Migrationshintergrund abgeleitet und Privathaushalte generiert.

Die räumliche Auswertung erfolgte sowohl für die Gesamtstadt Wilhelmshaven als auch klein-räumig auf Stadtteilebene. Dabei wurden nur 19 der 24 Stadtteile ausgewertet. Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark sowie die östlichen Gro-denflächen (Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort) wurden aufgrund ihrer geringen Bevölkerung und damit zur Wahrung des Statistikgeheimnisses nicht weiter betrachtet. Deren Werte sind aber in den gesamtstädtischen Ergebnissen enthalten.

https://www.wilhelmshaven.de/statistik

Bürgerservice Wirtschaft, Forschung

WILHELMS HAVEN

STARTSEITE > DATEN UND FAKTEN

Daten und Fakten

Sie finden hier **aktuelle Statistiken** und statistische Zeitreihen **über Wilhelmshaven**.

Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse der amtlichen Statistik des Landesamtes für Statistik (Hannover) bzw. des Bundesamtes für Statistik (Wiesbaden) und weiterer öffentlicher Stellen. Darüber hinaus ist für viele Planungen die Analyse kleinräumiger statistischer Daten von großem Interesse, z.B. die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen. Die Datengewinnung, Auswertung sowie deren Aufbereitung für die Öffentlichkeit ist hierbei eine der Hauptaufgaben der kommunalen Statistik.

Höchste Priorität hat hierbei die objektive und neutrale Beurteilung der erzeugten Statistiken sowie die Beachtung des Datenschutzes und des Statistikgeheimnisses.

Das Angebot an statistischen Themen wird regelmäßig aktualisiert und erweitert. Anfragen richten Sie bitte an die nebenstehende Kontaktadresse.

Wilhelmshavens Bevölkerung zum 31.12.2019
79 026 Personen mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven

GESCHLECHTER		NATIONALITÄT	
weiblich	männlich	Deutsch	fremdländ.
49,9 %	50,1 %	89,1 %	10,9 %

Statistische Veröffentlichungen **Datenkatalog** Archiv (Veröffentlichungen vor 2014)

Datenangebot im Internet

weitere (kleinräumige) Statistiken im Datenkatalog unter www.wilhelmshaven.de/statistik

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert aufgrund des Statistik-geheimnisses unterdrückt, im Gesamt-ergebnis aber enthalten

dav. = davon
Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teil-massen eingeleitet

dar. = darunter
Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

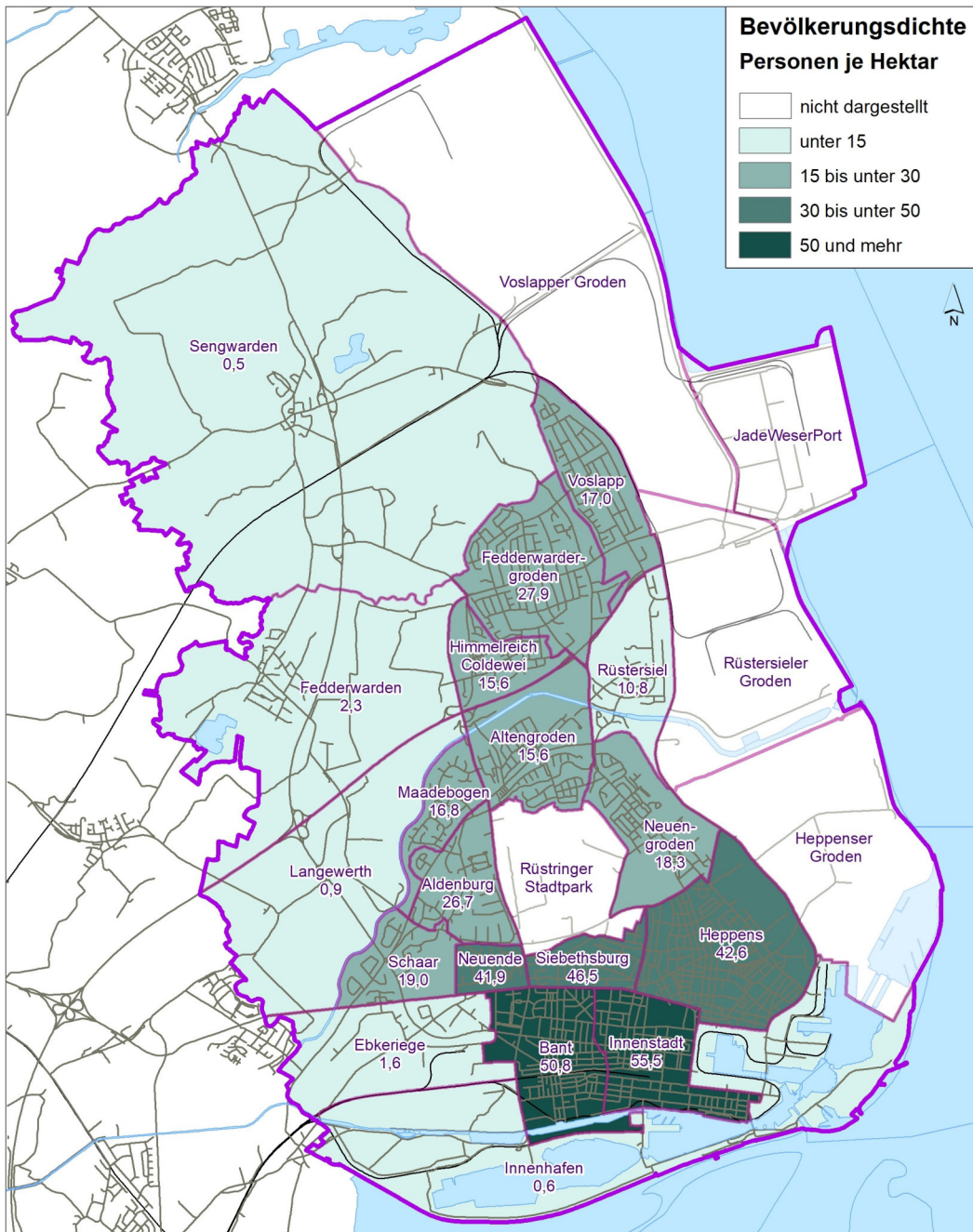
Bevölkerung am 31.12.2019

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 lebten laut Auswertung des Melderegisters 79 025 Personen mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven. Dies waren 178 weniger (- 0,2 %) als zum Jahresanfang. Damit gab es erstmals seit 2014 wieder einen Rückgang der Bevölkerungszahl. Obwohl - wie in den Vorjahren - die Anzahl der Zuzüge deutlich über die der Fortzüge lag, konnte der negative natürliche Bevölkerungssaldo (Sterbefälle > Geburten) nicht ausgeglichen werden.

Kleinräumig betrachtet wohnten die meisten Menschen in den Stadtteilen Heppens (14 932 Personen), Bant (11 934) und Innenstadt (10 788). In diesen 3 Stadtteilen leben über 47 % der Gesamtbevölkerung Wilhelmshavens.

Bevölkerungsdichte

Die Stadtteile mit den größten Bevölkerungsdichten - also die meisten Menschen je Hektar - sind die Innenstadt (55,5 Personen je ha) und Bant (50,8). Ebenfalls dicht besiedelt folgen die Stadtteile Siebethsburg (46,5), Heppens (42,6) und Neuende (41,9). Im Gegensatz dazu sind die Stadtteile Innenhafen sowie die ländlich geprägten Gebiete Sengwarden, Langewerth, Ebkeriege und Fedderwarden mit 0,5 bis 2,3 Personen je Hektar eher dünn besiedelt. Die Bevölkerungsdichte der Gesamtstadt Wilhelmshaven liegt bei 7,4 Personen je Hektar.



Bevölkerungsdichte je Stadtteil am 31.12.2019

Geschlechterverteilung

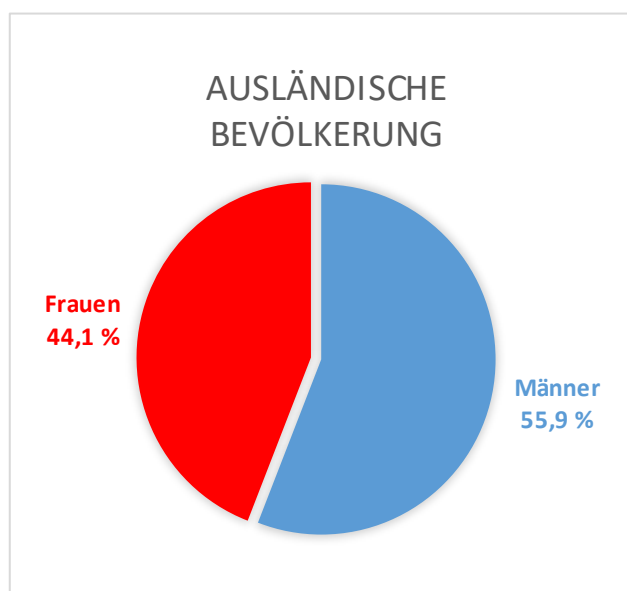
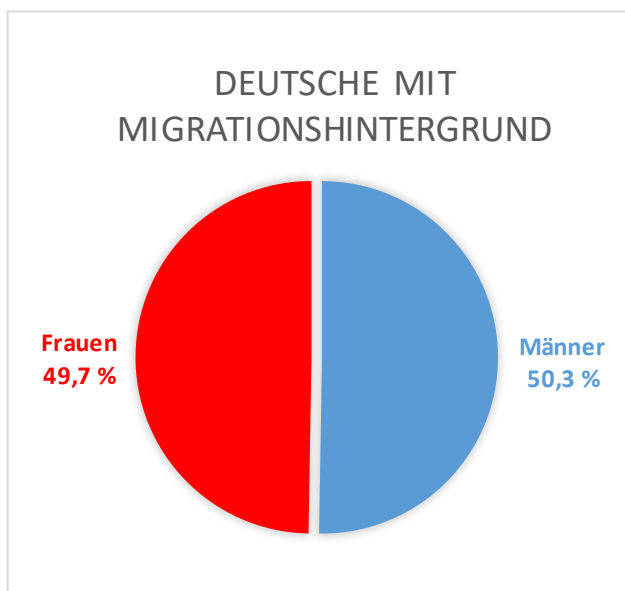
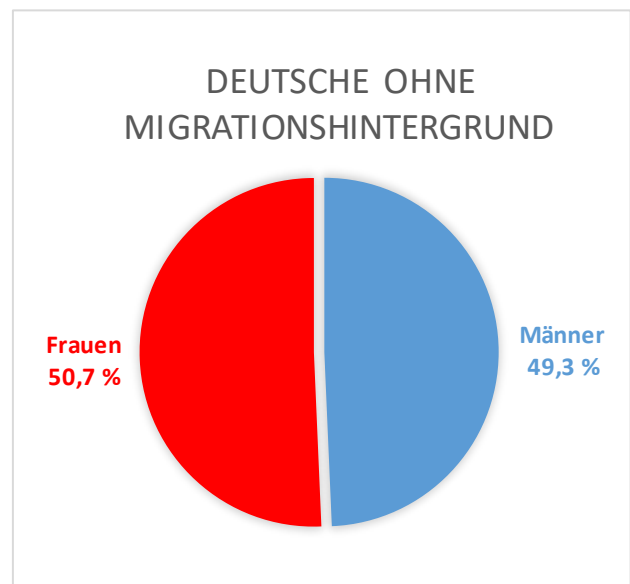
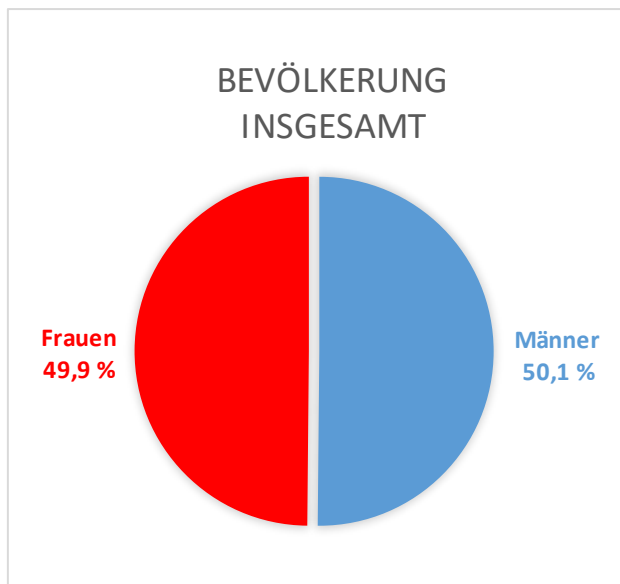
Die Wilhelmshavener Bevölkerung setzte sich zum Ende des abgelaufenen Jahres aus 39 398 weiblichen und 39 627 männlichen Personen zusammen. Das Verhältnis lag also bei 49,9 % Frauen und 50,1 % Männern.

Betrachtet man einzelne Bevölkerungsgruppen etwas näher - wie in den Kreisdiagrammen dargestellt - werden Verschiebungen deutlich. So liegt der Frauenanteil bei der deutschen Bevölkerung ohne Migrationshintergrund mit 50,7 % leicht über dem der Gesamtbevölkerung. Bei der deutschen Bevölkerung mit Migrationshintergrund hingegen hat das weibliche Geschlecht einen Anteil von 49,7 %. Ganz anders sieht es bei

der ausländischen Bevölkerung aus. Der Frauen-Anteil liegt mit 44,1 % deutlich unter dem der Gesamtbevölkerung. Der hohe Männer-Anteil liegt hier an den teils deutlichen Männerüberschüssen bei den jährlichen Zuwanderungen der letzten Zeit.

Stadtteilbezogen weist Siebethsburg den höchsten Frauen-Anteil mit 54,0 % auf. Den niedrigsten Wert hat Bant mit 46,6 %. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt auf Seite 8 entnommen werden.

→ Seite 8: Datenblatt Strukturen



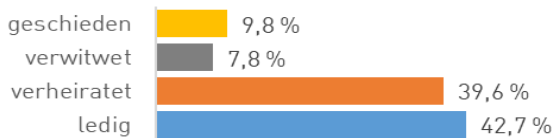
Familienstand und Konfessionszugehörigkeit

Familienstand

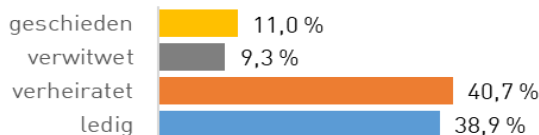
Im abgelaufenen Jahr hatten 33 766 Personen den Familienstand „ledig“. Dies waren 42,7 % der Bevölkerung. In der Gruppe der „Ledigen“ sind auch 1 832 Personen enthalten, dessen Familienstand nicht bekannt ist bzw. noch geklärt werden muss. Verheiratet waren nicht ganz 40 % der Gesamtbevölkerung. Ungefähr jede 10. Person war geschieden.

Die Balkendiagramme verdeutlichen, wie unterschiedlich stark die Familienstände in den nach Migrationshintergrund differenzierten Bevölkerungsgruppen vertreten sind. Auffallend sind die hohen Anteile „lediger Personen“ bei Deutschen mit Migrationshintergrund und bei der ausländischen Bevölkerung. Hier liegen die Anteile bei 50,7 bzw. 60,9 %. Grund hierfür mag sein, dass diese Bevölkerungsgruppen einen höheren Anteil an jüngeren Personen aufweisen. Dazu kommt bei der ausländischen Bevölkerung eine größere Anzahl von Personen mit ungeklärtem Familienstand.

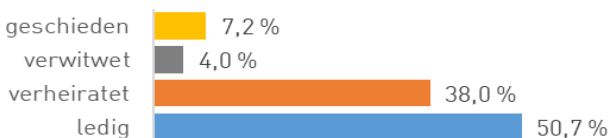
Bevölkerung insgesamt



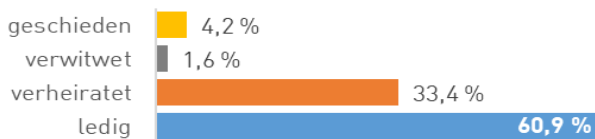
Deutsche ohne Migrationshintergrund



Deutsche mit Migrationshintergrund



Ausländische Bevölkerung



Rundungsdifferenzen möglich!

Familienstände

ledig (incl. Familienstand unbekannt), verheiratet (incl. eingetragene Lebenspartnerschaft), verwitwet (incl. LebenspartnerIn verstorben), geschieden (incl. Lebenspartnerschaft aufgelöst)

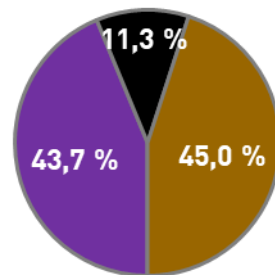
Kleinräumig betrachtet gab es den höchsten Anteil lediger Personen mit 54,1 % in Bant. Den niedrigsten Anteil hatte hingegen der Stadtteil Maadebogen (26,1 %), gleichzeitig aber auch den Höchstwert bei den verheirateten (63,5 %). Prozentual die meisten verwitweten (10,2 %) und auch geschiedenen Personen (14,8 %) lebten im Stadtteil Siebethsburg. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt auf Seite 8 entnommen werden.

Konfession

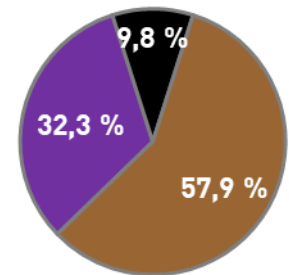
Zum 31.12.2019 gehörten weniger als die Hälfte der Bevölkerung einer der beiden großen christlichen Kirchen an, nämlich 38,0 % der evangelischen und 10,5 % der katholischen Kirche. Über die Hälfte der Wilhelmshavener (51,4 %) waren anderer oder keiner Konfession zugehörig.

Die abgebildeten Kreisdiagramme zeigen die Konfessionszugehörigkeit je Geschlecht. So gehörten z.B. der evangelischen Kirche 43,7 % der Frauen, aber nur knapp ein 1/3 aller Männer an. Andererseits waren 57,9 % der Männer sonstiger religiöser Zugehörigkeit oder konfessionslos.

Frauen



Männer



■ evangelisch ■ katholisch ■ sonstige bzw. ohne

Dem Stadtteilvergleich (Datenblatt, Seite 8) kann man entnehmen, dass Sengwarden mit 55,0 % den höchsten Anteil an Personen evangelischen Glaubens hatte. Den höchsten katholischen Bevölkerungsanteil gab es im Stadtteil Ebkeriege (13,9 %). In Bant und in der Innenstadt gab es mit 58,6 % bzw. 57,6 % die höchsten Anteile an Personen mit sonstiger oder keiner Konfessionszugehörigkeit.

Bevölkerung nach Geschlecht, Familienstand und Konfession

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

 Familienstände = ledig/ohne Angabe, verheiratet/Lebenspartnerschaft, verwitwet/
 Lebenspartnerschaft durch Tod beendet, geschieden/Lebenspartnerschaft aufgelöst

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	dar.	Familienstand				Konfession		
		Frauen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	evangelisch	röm.-kath.	sonst., ohne
	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 951	51,1 %	39,5 %	44,6 %	7,5 %	8,4 %	38,0 %	10,4 %	51,7 %
ALTENGRODEN	3 520	51,1 %	38,9 %	45,7 %	7,3 %	8,1 %	41,4 %	11,3 %	47,2 %
BANT	11 934	46,6 %	54,1 %	29,6 %	5,5 %	10,8 %	31,3 %	10,0 %	58,6 %
EBKERIEGE	495	48,7 %	32,1 %	47,5 %	9,3 %	11,1 %	36,2 %	13,9 %	49,9 %
FEDDERWARDEN	1 731	49,1 %	33,4 %	53,7 %	8,0 %	4,9 %	45,3 %	10,5 %	44,1 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 236	49,9 %	43,3 %	36,3 %	9,3 %	11,1 %	42,6 %	11,5 %	46,0 %
HEPPENS	14 932	50,5 %	45,0 %	35,9 %	7,9 %	11,2 %	38,6 %	10,7 %	50,6 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 695	51,1 %	28,1 %	57,6 %	9,4 %	5,0 %	38,3 %	12,6 %	49,1 %
INNENHAFEN	543	48,4 %	32,2 %	47,7 %	7,6 %	12,5 %	35,2 %	8,8 %	56,0 %
INNENSTADT	10 788	49,4 %	48,3 %	32,1 %	8,9 %	10,7 %	31,9 %	10,5 %	57,6 %
LANGEWERTH	460	48,7 %	32,6 %	55,4 %	3,9 %	8,0 %	43,5 %	9,1 %	47,4 %
MAADEBOGEN	1 538	49,7 %	26,1 %	63,5 %	5,5 %	4,9 %	35,8 %	12,5 %	51,7 %
NEUENDE	2 177	52,6 %	34,1 %	49,7 %	10,1 %	6,2 %	39,0 %	10,5 %	50,4 %
NEUENGRODEN	3 849	51,2 %	35,8 %	44,5 %	9,3 %	10,4 %	41,9 %	9,7 %	48,4 %
RÜSTERSIEL	2 012	50,4 %	34,0 %	54,6 %	5,7 %	5,7 %	39,2 %	10,1 %	50,7 %
SCHAAR	2 440	49,2 %	35,1 %	56,0 %	3,9 %	5,0 %	38,6 %	11,4 %	50,0 %
SENGWARDEN	1 262	50,2 %	35,7 %	50,1 %	7,5 %	6,7 %	55,0 %	8,6 %	36,4 %
SIEBETHSBURG	4 149	54,0 %	40,7 %	34,2 %	10,2 %	14,8 %	42,8 %	9,1 %	48,1 %
VOSLAPP	3 180	50,0 %	32,5 %	51,4 %	8,2 %	8,0 %	42,8 %	9,6 %	47,5 %
Σ Gesamtstadt	79 025	49,9 %	42,7 %	39,6 %	7,8 %	9,8 %	38,0 %	10,5 %	51,4 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Altersstrukturen - Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter der Wilhelmshavener Bevölkerung lag Ende letzten Jahres bei 46,1 Jahren. Frauen waren durchschnittlich 47,9 Jahre alt, Männer 44,4 Jahre.

Unterschiede gibt es nicht nur beim Vergleich der Geschlechter miteinander. Viel deutlicher fallen die Abweichungen bei der Unterscheidung der Bevölkerung nach Migrationshintergrund aus. So ist die ausländische Bevölkerung im Durchschnitt 14,2 Jahre jünger als die Gesamtbevölkerung und sogar 17,8 Jahre als Deutsche ohne Migrationshintergrund. Mögliche Gründe hierfür werden die Zuwanderung überwiegend

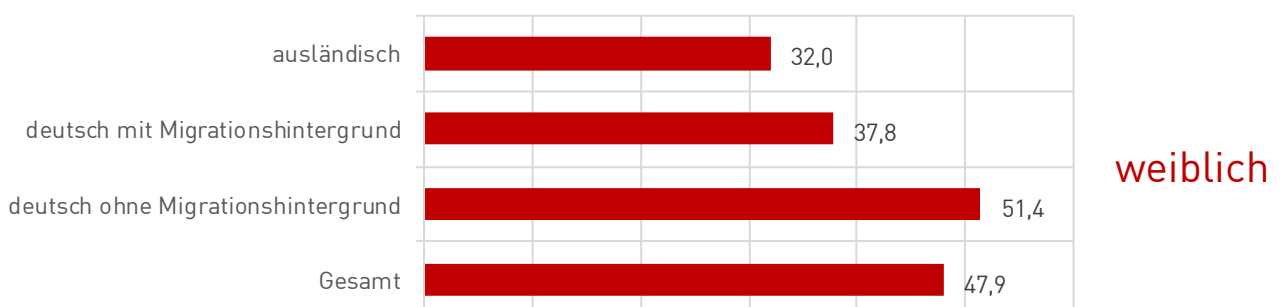
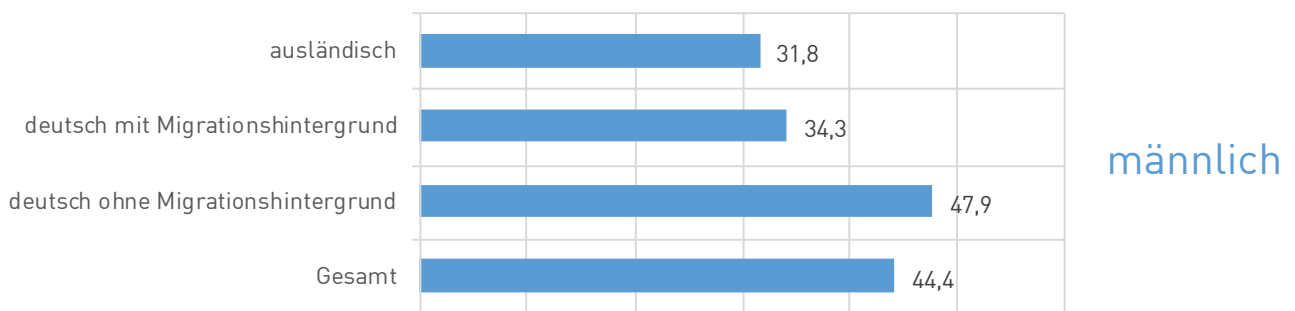
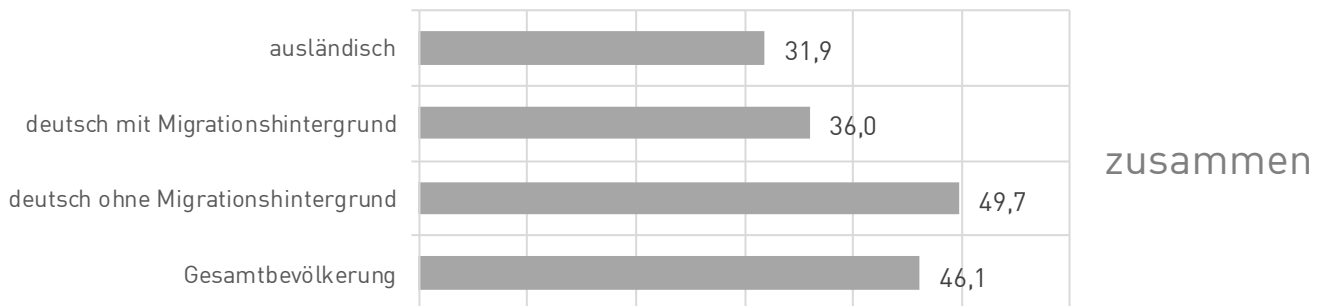
jüngerer Menschen sowie eine höhere Fertilität sein.

Die unteren Balkendiagramme geben Aufschluss über das Durchschnittsalter der Wilhelmshavener Bevölkerung nach Geschlecht und Migrationshintergrund (ausländisch, deutsch mit/ohne Migrationshintergrund und Gesamtbevölkerung).

Stadtteilbezogen variiert das durchschnittliche Alter der Bevölkerung von 40,4 Jahre (Stadtteil Bant) bis 53,1 Jahre (Stadtteil Innenhafen).

→ Seite 12: Datenblatt Altersstruktur

Durchschnittsalter (in Jahren) nach Geschlecht und Migrationshintergrund



Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

Ungefähr jede 7. Person (14,2 %) in Wilhelmshaven war Ende letzten Jahres unter 18 Jahre alt. Interessant ist der Vergleich der Bevölkerungsgruppen nach Migrationshintergrund:

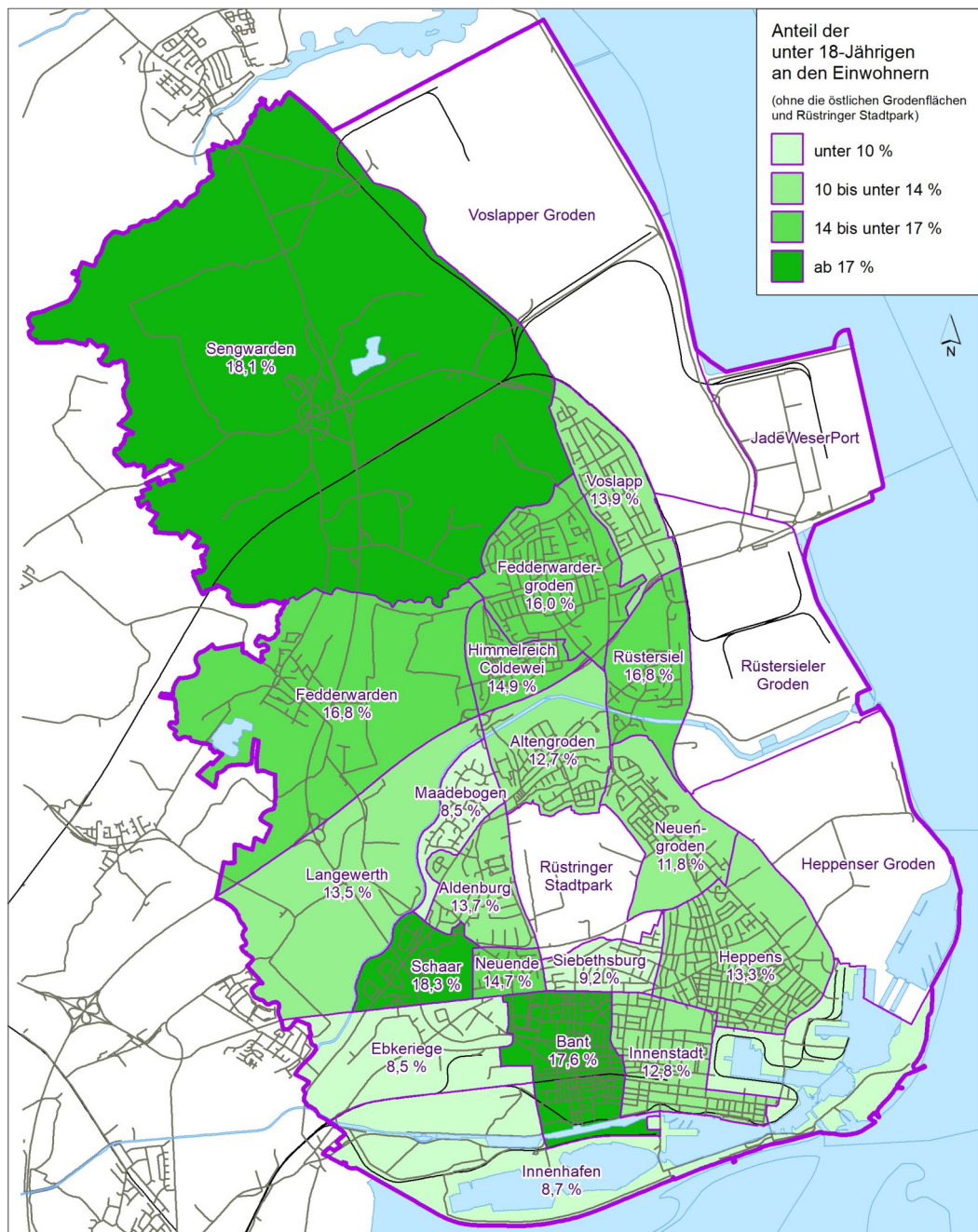
Anteil der Minderjährigen an ...

Deutschen ohne Migrationshintergrund	= 10,5 %
Deutschen mit Migrationshintergrund	= 29,0 %
der ausländischen Bevölkerung	= 24,3 %

Auffallend ist der hohe Anteil Minderjähriger bei den Deutschen mit Migrationshintergrund. Er ist fast dreimal so hoch als bei Deutschen ohne Migrationshintergrund.

Die untere Karte zeigt die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil. Die höchsten Anteile haben demnach die Stadtteile Schaar (18,3 %), Sengwarden (18,1 %) und Bant (17,6 %). Die niedrigsten Werte sind in den Stadtteilen Ebkeriege und Maadebogen (jeweils 8,5 %) und im Stadtteil Innenhafen (8,7 %) zu finden. Auch Siebethsburg liegt mit einem Anteil von 9,2 % deutlich unter dem Wert der Gesamtstadt.

→ Seite 12: Datenblatt Altersstruktur



Anteile der minderjährigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2019

Altersstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre

25,5 % der Wilhelmshavener Bevölkerung waren zum Jahresende 65 Jahre und älter - also jede 4. Person. Ein Vergleich der einzelnen Bevölkerungsgruppen zeigt deutliche Unterschiede:

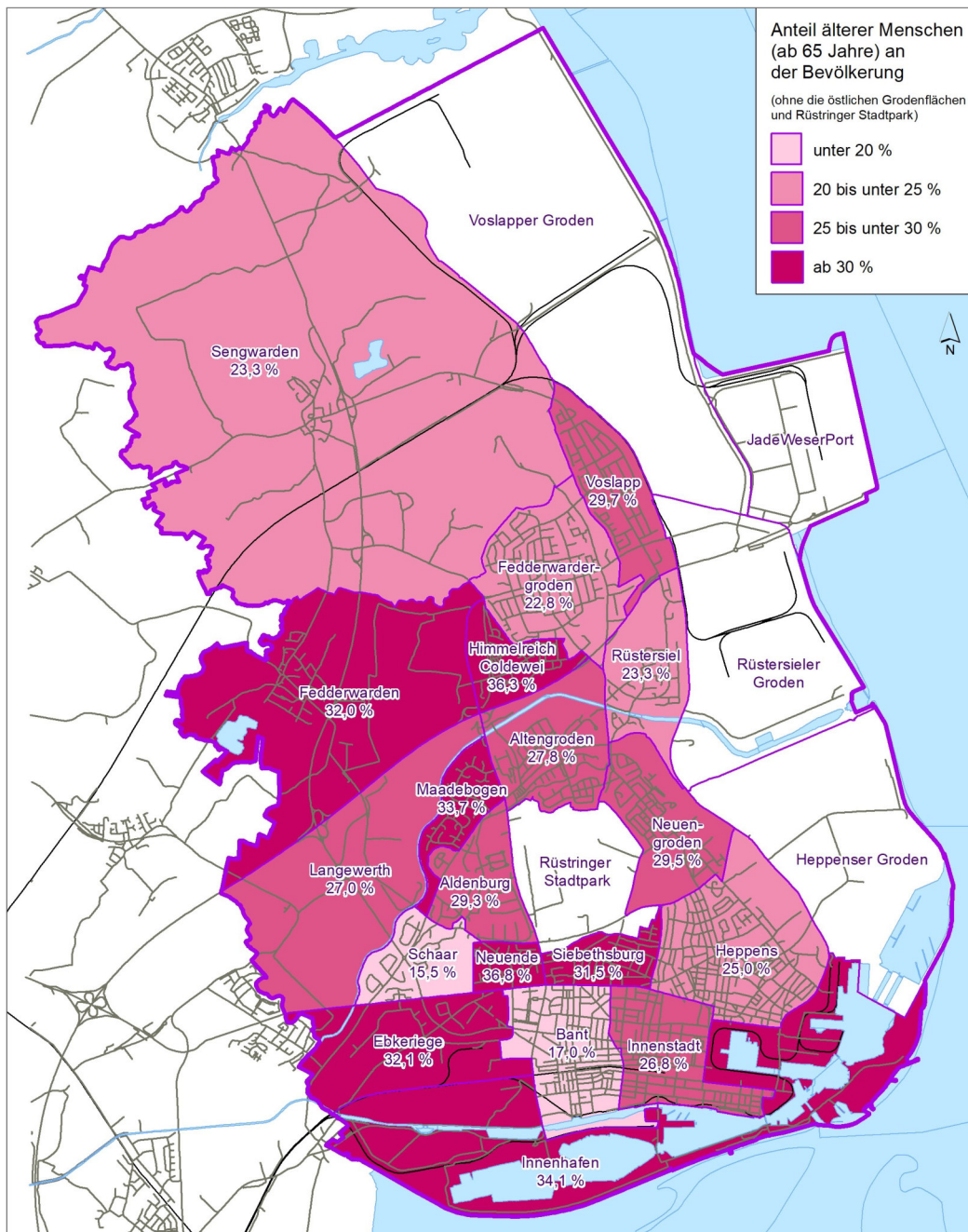
Anteil älterer Menschen an ...

Deutschen ohne Migrationshintergrund	= 30,2 %
Deutschen mit Migrationshintergrund	= 13,3 %
der ausländischen Bevölkerung	= 5,9 %

Auffallend ist der niedrige Anteil älterer Menschen an der ausländischen Bevölkerung. Die Zuwanderung vor allem jüngerer Menschen sowie eine höhere Fertilität tragen sicherlich zu diesem niedrigen Wert bei.

Die untere Karte zeigt wiederum die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil. 6 der 19 ausgewerteten Stadtteile liegen unter dem Wert der Gesamtstadt, 13 liegen - teils deutlich - darüber. Hiervon weisen 7 Stadtteile Anteile von über 30 % aus. Die höchsten Werte haben demnach die Stadtteile Neuende (36,8 %), Himmelreich-Coldewei (36,3 %) und der Stadtteil Innenhafen (34,1 %). Verhältnismäßig wenig ältere Menschen leben in den Stadtteilen Schaar (Anteil: 15,5 %) und Bant (17,0 %).

→ Seite 12: Datenblatt Altersstruktur



Anteile älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2019

Durchschnittsalter der Bevölkerung und funktionale Gruppen

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

Funktionale Altersgruppen = 0 bis unter 3 Jahre (Kleinkinder), 3 bis unter 6 (Bedarfsgruppe Kindergärten), 6 bis unter 15 (Schulpflichtige), 15 bis unter 21 (noch Schule, Ausbildung), 21 bis unter 45 (Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung), 45 bis unter 65 (Erwerbsfähige), 65 und älter (Rentenalter, Bedarfsgruppe Alten-/Pflegeheime)

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	Altersdurchschnitt	Funktionale Altersgruppen (in Jahren)						
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und älter
	absolut	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 951	47,4	2,1 %	2,9 %	6,6 %	4,9 %	28,6 %	25,7 %	29,3 %
ALTENGRODEN	3 520	47,5	2,0 %	1,8 %	6,9 %	5,1 %	28,5 %	28,0 %	27,8 %
BANT	11 934	40,4	3,7 %	3,2 %	8,2 %	6,4 %	36,5 %	25,0 %	17,0 %
EBKERIEGE	495	52,2	.	.	5,3 %	4,0 %	23,8 %	33,1 %	32,1 %
FEDDERWARDEN	1 731	48,1	1,9 %	2,5 %	9,9 %	5,6 %	22,1 %	25,9 %	32,0 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 236	45,1	2,9 %	2,8 %	7,5 %	6,0 %	28,9 %	29,1 %	22,8 %
HEPPENS	14 932	45,9	2,3 %	2,1 %	6,4 %	5,6 %	31,4 %	27,1 %	25,0 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 695	51,5	1,8 %	2,1 %	8,4 %	4,8 %	18,8 %	27,7 %	36,3 %
INNENHAFEN	543	53,1	2,2 %	0,6 %	4,2 %	4,1 %	20,6 %	34,3 %	34,1 %
INNENSTADT	10 788	45,8	2,6 %	2,3 %	5,8 %	5,8 %	33,2 %	23,5 %	26,8 %
LANGEWERTH	460	49,0	.	.	8,3 %	5,0 %	23,0 %	33,7 %	27,0 %
MAADEBOGEN	1 538	52,9	1,7 %	1,5 %	3,8 %	3,6 %	20,1 %	35,6 %	33,7 %
NEUENDE	2 177	50,4	2,5 %	2,9 %	6,9 %	4,4 %	24,0 %	22,4 %	36,8 %
NEUENGRODEN	3 849	49,7	2,4 %	1,8 %	5,8 %	3,9 %	25,3 %	31,3 %	29,5 %
RÜSTERSIEL	2 012	45,9	2,4 %	3,0 %	7,9 %	7,6 %	22,0 %	33,9 %	23,3 %
SCHAAR	2 440	42,9	2,7 %	3,0 %	8,3 %	8,4 %	24,8 %	37,5 %	15,5 %
SENGWARDEN	1 262	45,3	2,6 %	2,7 %	10,4 %	5,0 %	26,1 %	30,0 %	23,3 %
SIEBETHSBURG	4 149	50,6	1,8 %	1,5 %	4,1 %	4,9 %	26,6 %	29,7 %	31,5 %
VOSLAPP	3 180	49,3	2,0 %	2,4 %	7,0 %	5,3 %	23,5 %	30,1 %	29,7 %
Σ Gesamtstadt	79 025	46,1	2,5 %	2,4 %	6,8 %	5,6 %	29,5 %	27,6 %	25,5 %

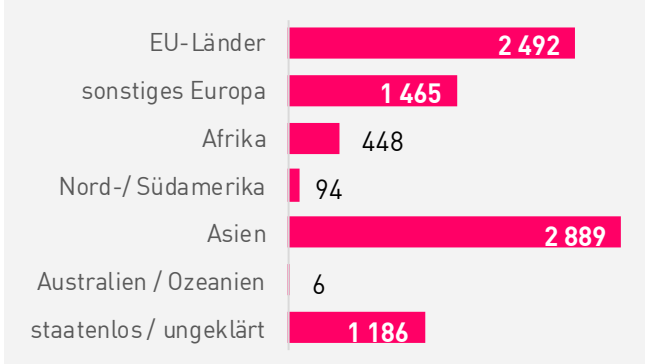
(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Ausländische Bevölkerung

Ende 2019 lebten 8 580 ausländische Personen in Wilhelmshaven. Ihr Anteil lag damit bei 10,9 % (Vorjahr: 10,4 %).

29 % von ihnen kamen aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Erweitert auf den gesamten Kontinent, waren 46,1 % europäischer Herkunft.

Herkunft der ausländischen Bevölkerung ...



Neben der deutschen Staatsangehörigkeit waren in Wilhelmshaven über 120 weitere Nationalitäten vertreten. Dabei stellte Syrien mit 1 628 Personen die größte ausländische Gruppe dar. Das waren knapp 19,0 % aller Ausländer. Bei 1 178 Personen galt die Nationalität als ungeklärt. Weitere stärker vertretene Herkunftsländer waren Polen (637 Personen), der Irak (486), Rumänien (485) und die Türkei (459).

Es folgt die „TOP20“ der ausländischen Staatsangehörigkeiten:

1. Arabische Republik Syrien 1 628
2. ungeklärt 1 178
3. Polen 637
4. Irak 486
5. Rumänien 485
6. Türkei 459
7. Griechenland 333
8. Bulgarien 267
9. Serbien 193
10. China 176
11. Russische Föderation 158
12. Vietnam 140
13. Kroatien 136
14. Italien 131
15. ehem. jugoslaw. Rep. Mazedonien 129
16. Kosovo 112
17. Republik Moldau 94
18. Niederlande 83
19. Spanien 81
20. Bosnien und Herzegowina 77

Wie schon auf Seite 9 dieses Berichts erwähnt, ist die ausländische Bevölkerung deutlich jünger als die deutsche. Die anschließende Tabelle unterteilt die ausländische Bevölkerung in funktionale Altersgruppen und ihrem altersspezifischen Anteil an der Gesamtbevölkerung:

Funktionale Altersgruppe	Anzahl ausländ. Personen	Anteil an Gesamtaltersgruppe
unter 3 Jahre <i>Kleinkinder</i>	419	20,9 %
3 bis unter 6 Jahre <i>Bedarfsgruppe Kindergärten</i>	434	22,7 %
6 bis unter 15 Jahre <i>Schulpflichtige</i>	973	18,0 %
15 bis unter 21 Jahre <i>noch Schule, Ausbildung</i>	608	13,7 %
21 bis unter 45 Jahre <i>Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung</i>	4 102	17,6 %
45 bis unter 65 Jahre <i>Erwerbsfähige</i>	1 542	7,1 %
65 Jahre und älter <i>Rentenalter, Bedarfsgruppe Alten-/Pflegeheime</i>	502	2,5 %

Besonders in den jüngeren Altersgruppen sind Kinder bzw. Jugendliche ausländischer Herkunft überdurchschnittlich (verglichen mit dem Gesamtanteil von 10,9 %) stark vertreten. Etwa jedes 5. Kind (unter 15 Jahre) ist ausländischer Nationalität.

Ausländische Bevölkerung in den Stadtteilen

Kleinräumig betrachtet reichen die Anteile der ausländischen Bevölkerung von 1,1 % (Maadebogen, Sengwarden) bis 26,2 % (Bant). Tatsächlich liegen nur 2 Stadtteile - dafür aber deutlich - über dem gesamtstädtischen Wert von 10,9 %, nämlich Bant mit 26,2 % und die Innenstadt mit einem Anteil von 18,6 %.

→ Seite 15: Datenblatt Migrationshintergrund

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zu der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen „Deutsche mit Migrationshintergrund“ (eingebürgerte Deutsche und Spätaussiedler) sowie ausländische Personen. Ohne weiteres ist der Migrationshintergrund aus dem Melderegister nicht zu ermitteln, da es nur die Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit kennt. Mit Hilfe einer statistischen Software wird die persönliche bzw. familiäre Zuwanderungsgeschichte abgeleitet.

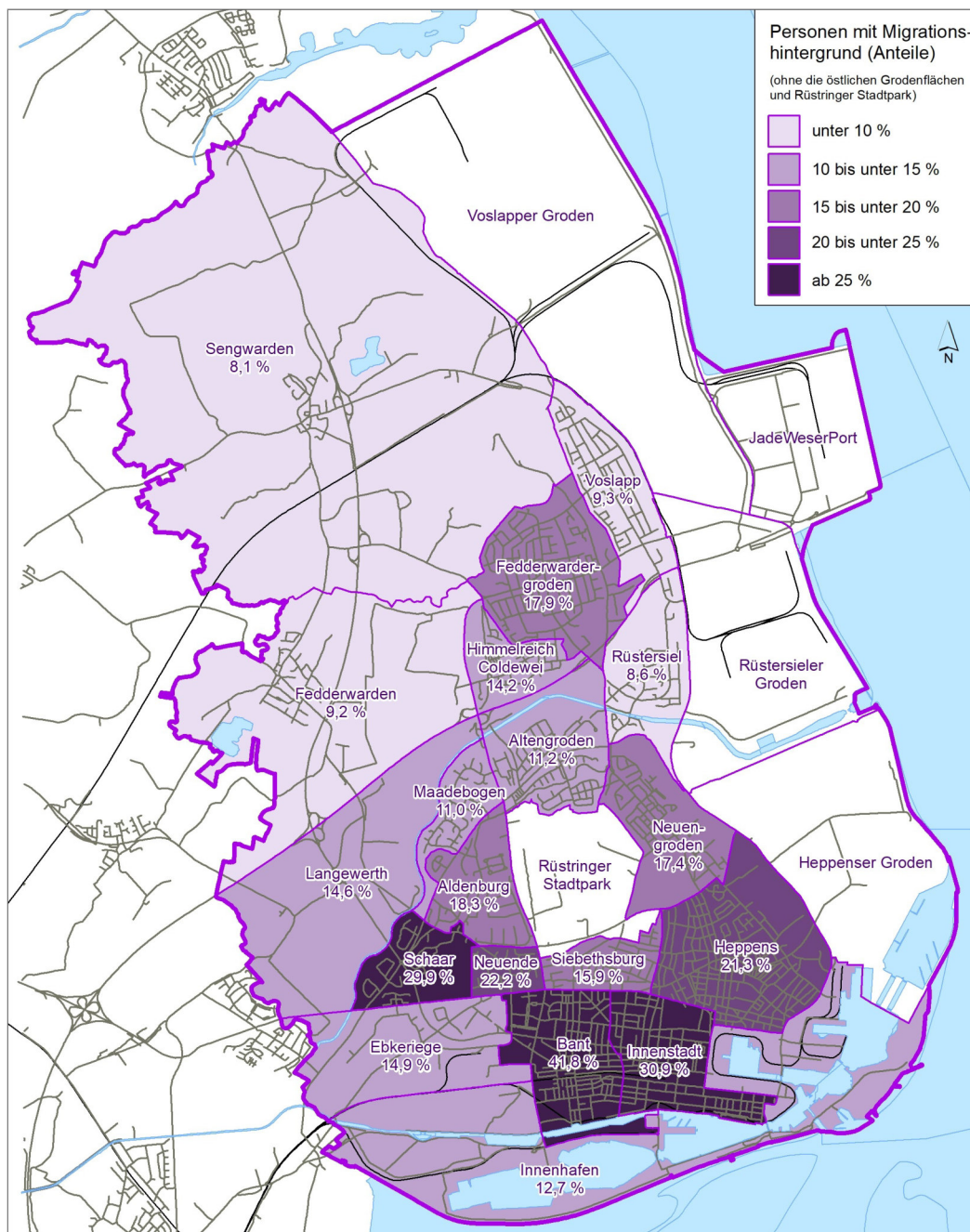
So lebten Ende letzten Jahres 18 002 Personen mit Migrationshintergrund (abgeleitete familiäre Zuwanderungsgeschichte) in Wilhelmshaven. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 22,8 %.

Die Bevölkerung Wilhelmshavens lässt sich wie folgt unterteilen ...

Deutsche ohne Migrationshintergrund	= 77,2 %
Deutsche mit Migrationshintergrund	= 11,9 %
ausländische Bevölkerung	= 10,9 %

Die untere Karte bildet die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil ab. Hohe Werte findet man in Bant (41,8 %) und der Innenstadt (30,9 %). Auch der Stadtteil Schaar hat einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, nämlich 29,9 %.

→ Seite 15: Datenblatt Migrationshintergrund



Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2019

Bevölkerung mit / ohne Migrationshintergrund

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
i.V.m. MigraPro (Programm zur Ableitung des Migrationshintergrundes)

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.
Es wurde der familiäre Migrationshintergrund abgeleitet.

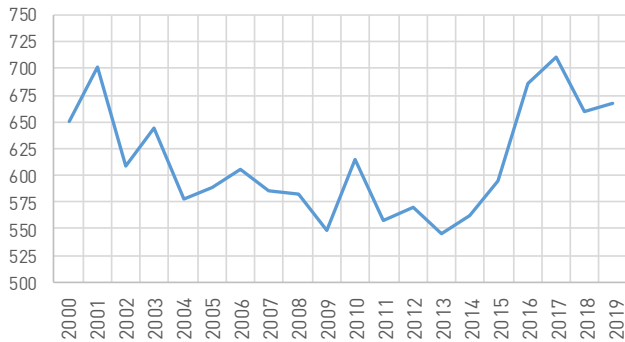
Stand: 31.12.2019 STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Deutsche ohne Migrationshin- tergrund		Deutsche mit Migrationshin- tergrund		Ausländische Bevölkerung		Σ Personen mit Migrationshin- tergrund gesamt	
	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8
ALDENBURG	3 226	81,7 %	474	12,0 %	251	6,4 %	725	18,3 %
ALTENGRODEN	3 125	88,8 %	275	7,8 %	120	3,4 %	395	11,2 %
BANT	6 950	58,2 %	1 858	15,6 %	3 126	26,2 %	4 984	41,8 %
EBKERIEGE	421	85,1 %	60	12,1 %	14	2,8 %	74	14,9 %
FEDDERWARDEN	1 572	90,8 %	128	7,4 %	31	1,8 %	159	9,2 %
FEDDERWARDERGRODEN	6 760	82,1 %	801	9,7 %	675	8,2 %	1 476	17,9 %
HEPPENS	11 745	78,7 %	1 660	11,1 %	1 527	10,2 %	3 187	21,3 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 454	85,8 %	208	12,3 %	33	1,9 %	241	14,2 %
INNENHAFEN	474	87,3 %	41	7,6 %	28	5,2 %	69	12,7 %
INNENSTADT	7 458	69,1 %	1 323	12,3 %	2 007	18,6 %	3 330	30,9 %
LANGEWERTH	393	85,4 %	54	11,7 %	13	2,8 %	67	14,6 %
MAADEBOGEN	1 369	89,0 %	152	9,9 %	17	1,1 %	169	11,0 %
NEUENDE	1 693	77,8 %	335	15,4 %	149	6,8 %	484	22,2 %
NEUENGRODEN	3 181	82,6 %	478	12,4 %	190	4,9 %	668	17,4 %
RÜSTERSIEL	1 838	91,4 %	130	6,5 %	44	2,2 %	174	8,6 %
SCHAAR	1 711	70,1 %	641	26,3 %	88	3,6 %	729	29,9 %
SENGWARDEN	1 160	91,9 %	88	7,0 %	14	1,1 %	102	8,1 %
SIEBETHSBURG	3 491	84,1 %	481	11,6 %	177	4,3 %	658	15,9 %
VOSLAPP	2 884	90,7 %	224	7,0 %	72	2,3 %	296	9,3 %
Σ Gesamtstadt	61 023	77,2 %	9 422	11,9 %	8 580	10,9 %	18 002	22,8 %

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Geburten im Jahr 2019

Die Auswertung des Melderegisters der Stadt ergab, dass im Jahr 2019 insgesamt 668 Lebendgeborene von Wilhelmshavener Müttern zur Welt gebracht wurden. Damit gab es wieder mehr Geburten als im Vorjahr und die bisher vierthöchste Geburtenzahl seit dem Jahr 2000.

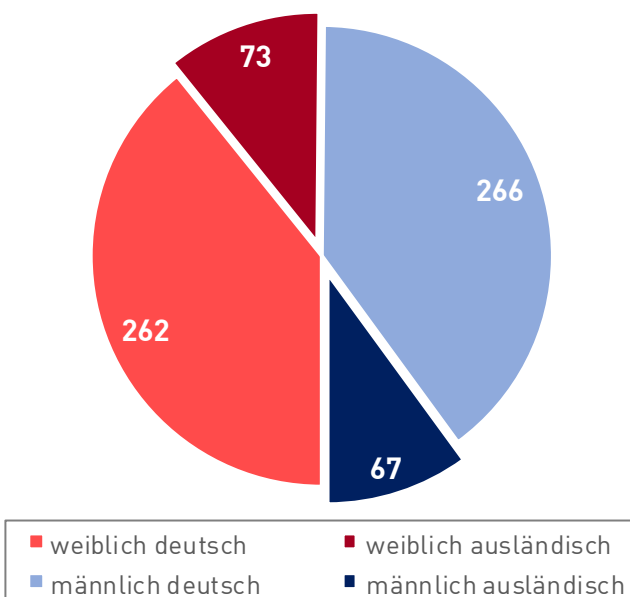
Entwicklung der Geburtenzahlen seit dem Jahr 2000



Die statistische Zuordnung der Geburten erfolgt am Hauptwohnsitz der Mutter. Der tatsächliche Geburtsort des Kindes ist dabei nicht ausschlaggebend. So erblickten von den 668 Neugeborenen des letzten Jahres 553 (82,8 %) in Wilhelmshaven das Licht der Welt. Die Geburt der übrigen 115 Kinder erfolgte außerhalb Wilhelmshavens. Besonders zu erwähnen wären die als nächstes zu erreichenden Städte mit Geburtsklinik: Varel 79 Geborene, Westerstede 3 und Oldenburg 14.

Geschlechter und Nationalität

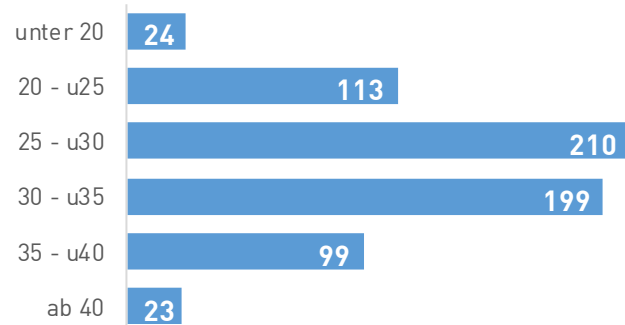
Die 668 Lebendgeborenen unterteilen sich in 335 Mädchen und 333 Jungen. 140 Kinder (= 21 %) waren ausländischer Nationalität.



Alter der Mütter

Das errechnete Durchschnittsalter der Mütter zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes lag im Jahr 2019 bei 29,2 Jahren. Von 24 Neugeborenen waren die Mütter unter 20 Jahre alt. Auf die Altersgruppe der Mütter ab 40 Jahre entfielen 23 Lebendgeborene.

Anzahl der geborenen Kinder im Jahr 2019 nach dem Alter der Mutter (Altersgruppen in Jahren)



Die meisten Kinder wurden im Sommermonat Juli geboren, nämlich 66 an der Zahl. Die wenigsten Geburten (45) erfolgten hingegen im Monat Dezember.

Häufigste Babynamen im Jahr 2019

Der beliebteste Vorname für Mädchen war im vergangenen Jahr: Mila (Bedeutung: „die Liebenswerte“). 9 Mädchen erhielten diesen Vornamen. Weitere beliebte Mädchennamen (1. Vorname) waren:

- jeweils 6-mal Ella, Mia
- jeweils 5-mal Emma, Ida, Lina

Bei den Jungen waren die Vornamen Ben (Bedeutung: „Sohn des Glücks“) und Liam („der Willensstarke“) beliebt. Jeweils 7-mal wurden die beiden Namen vergeben. Danach folgten:

- jeweils 6-mal Henry, Leon
- jeweils 5-mal Emil, Louis, Milan, Noah

Kleinräumige Geburtenzahlen

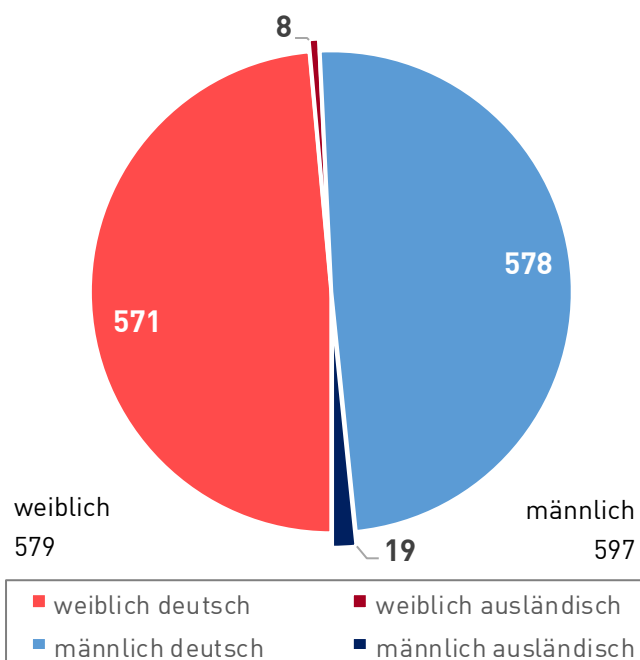
Die meisten Geburten gab es im Stadtteil Bant. Hier waren es 12,8 je 1 000 Personen. Danach folgte Fedderwardergroden mit einem Wert von 9,5. Zum Vergleich lag der Wert für Wilhelmshaven insgesamt bei 8,5 Geburten je 1 000 Personen. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt am Ende des Abschnitts entnommen werden.

→ Seite 18: Datenblatt Natürl. Bevölkerungssaldo

Sterbefälle im Jahr 2019

Für das letzte Jahr wurden insgesamt 1 176 Sterbefälle registriert. Dies waren 2,1 % mehr als im Vorjahr und die zweithöchste Anzahl Verstorbener in diesem Jahrtausend.

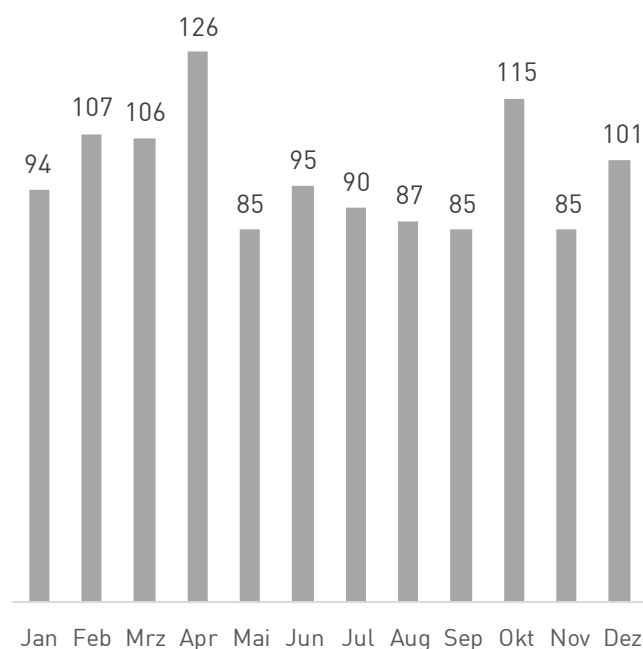
597 Personen (50,8 %) waren männlichen und 579 weiblichen Geschlechts.



Sterbefälle je Monat

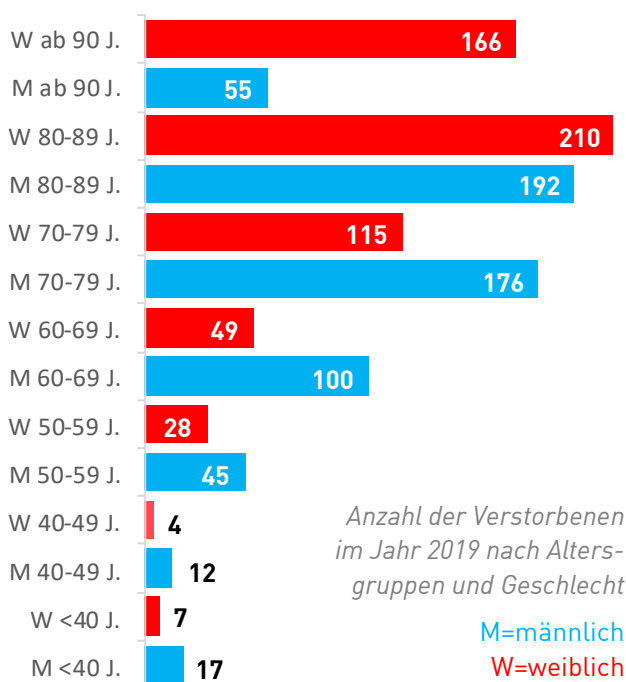
Die höchste Anzahl Verstorbener gab es im Monat April mit 126. Die „wenigsten“ Sterbefälle hingegen gab es in den Monaten Mai, September und November mit jeweils 85 Personen.

Anzahl der Verstorbenen im Jahr 2019 nach Monaten



Alter der Verstorbenen

Das errechnete Durchschnitts-Sterbealter belief sich im Jahr 2019 auf 77,9 Jahre. Männer wurden im Schnitt 74,6 Jahre alt, Frauen fast 7 Jahre älter - nämlich 81,3 Jahre. Etwa 19 % der verstorbenen Personen wurden 90 Jahre und älter!



Natürliches Bevölkerungssaldo

Trotz gestiegener Geburtenzahlen in den vergangenen Jahren, gibt es weiterhin ein großes Geburtendefizit. 2019 gab es 508 Sterbefälle mehr als Geburten. Im letzten Jahrzehnt schwankte das Geburtendefizit zwischen -407 und -592. Dieses Defizit kann nur durch ein entsprechend hohes positives Wanderungssaldo ausgeglichen werden (siehe S. 19).

Kleinräumige Sterbefallzahlen

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander zu ermöglichen, ist in der Tabelle auf Seite 18 auch die Anzahl der Sterbefälle je 1 000 Einwohner angegeben. Danach gab es in Wilhelmshaven im letzten Jahr 14,8 Sterbefälle je 1 000 Einwohner. Überdurchschnittliche Werte hatten die Stadtteile: Ebkeriege (29,8), Neuenroden (22,6), Fedderwarden (20,4), Fedderwarderoden (18,9) und Innenstadt (18,6). Zu berücksichtigen ist jedoch, dass hier einige Senioren-/Pflegeeinrichtungen beheimatet sind und daher generell in diesen Stadtteilen ein höherer Anteil älterer Menschen lebt.

→ Seite 18: Datenblatt Natürl. Bevölkerungssaldo

Lebendgeborene und Sterbefälle im Jahr 2019

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Einwohner) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Lebendgeborene		Sterbefälle		Σ natürliches Saldo	
	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen
	1	2	3	4	5	6
ALDENBURG	28	7,1	49	12,4	-21	-5,3
ALTENGRODEN	21	6,0	36	10,1	-15	-4,3
BANT	153	12,8	157	13,2	-4	-0,3
EBKERIEGE	-	-	15	29,8	-15	-30,3
FEDDERWARDEN	14	8,1	35	20,4	-21	-12,1
FEDDERWARDERGRODEN	78	9,5	154	18,9	-76	-9,2
HEPPENS	113	7,6	206	13,8	-93	-6,2
HIMMELREICH/COLDEWEI	14	8,3	22	12,9	-8	-4,7
INNENHAFEN	5	9,2	6	10,5	-1	-1,8
INNENSTADT	94	8,7	203	18,6	-109	-10,1
LANGEWERTH	3	6,5	5	10,8	-2	-4,3
MAADEBOGEN	11	7,2	15	9,7	-4	-2,6
NEUENDE	16	7,3	32	14,7	-16	-7,3
NEUENGRODEN	28	7,3	88	22,6	-60	-15,6
RÜSTERSIEL	14	7,0	20	9,7	-6	-3,0
SCHAAR	19	7,8	18	7,6	1	0,4
SENGWARDEN	10	7,9	18	14,7	-8	-6,3
SIEBETHSBURG	27	6,5	58	13,9	-31	-7,5
VOSLAPP	19	6,0	37	11,5	-18	-5,7
Σ Gesamtstadt	668	8,5	1 176	14,8	-508	-6,4

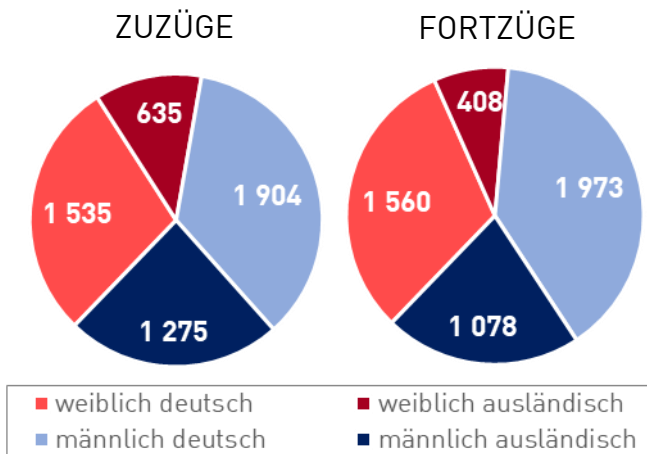
^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2019 (ohne innerstädtische Umzüge)

2019 zogen 5 349 Personen mit Hauptwohnung nach Wilhelmshaven. 5 019 Personen verließen wiederum die Stadt. Der Wanderungssaldo lag damit bei +330. In den Vorjahren lag dieser Wert bei mindestens +500 und konnte so noch das Geburtendefizit ausgleichen. Im vergangenen Jahr reichte aber der Wanderungsgewinn nicht mehr aus, um die Bevölkerungszahl zu halten.

Wie auch in den Vorjahren ist die positive Wanderungsbilanz auf Wanderungsgewinne (+424) bei der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen. So standen 1 910 Zuzügen 1 486 Fortzügen gegenüber. Die größte ausländische Gruppe bei den Zugezogenen waren Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit (344 Zuzüge), gefolgt von rumänischen (269) und syrischen Staatsangehörigen (180). Bei den Fortgezogenen mit ausländischer Nationalität waren polnische (290 Fortzüge), rumänische (158) und griechische (146) Staatsangehörige am stärksten vertreten.

Der Frauenanteil an den Zugezogen lag 2019 bei 40,6 %. Bei den fortgezogenen Personen waren es 39,2 %. Sowohl bei der deutschen als auch bei der ausländischen Bevölkerung (dies gilt für Zuzüge wie Fortzüge) überwog deutlich der Männeranteil. Begründet mag dies sein im Zuzug von Soldaten und Studenten bzw. vor allem männlichen Arbeitskräften aus Ost-/Südosteuropa.



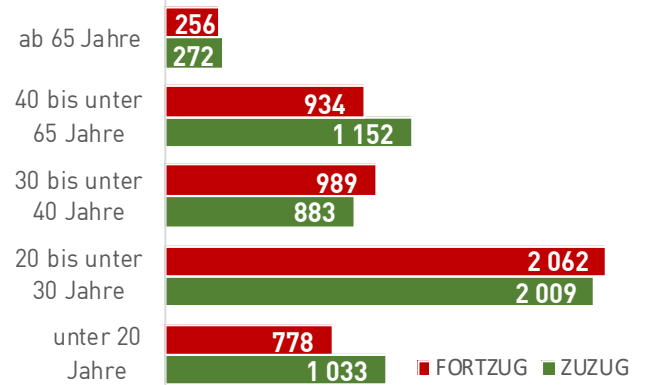
Alter der wandernden Personen

Das errechnete Durchschnittsalter der zugezogenen bzw. fortgezogenen Personen lag im letzten Jahr bei 32 Jahren. Damit waren sie im Schnitt deutlich jünger als die Gesamtbevölkerung (46,1 Jahre).

Wie anhand des folgenden Balkendiagrammes ersichtlich ist, war die Altersgruppe „20 bis unter

30 Jahre“ am mobilsten. Sie hatte bei den Zuzügen einen Anteil von 37,6 % und bei den Fortzügen von 41,1 %. In der Summe zogen aber in dieser Altersgruppe mehr Personen von WHV fort als zu. Auch die Altersgruppe „30 bis unter 40 Jahre“ hatte Wanderungsverluste. Hohe Wanderungsgewinne gab es hingegen in den Altersgruppen „unter 20 Jahre“ und „40 bis unter 65 Jahre“. Auch die älteste Gruppe „ab 65 Jahre“ konnte leichte Gewinne verzeichnen.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2019 nach Altersgruppen



Wanderungen nach Herkunft bzw. Ziel

Wie auch in der Vergangenheit konnte der Landkreis Friesland von den Abwanderungen aus Wilhelmshaven profitieren. Insgesamt zogen 157 Personen mehr fort als zu. So verlor WHV an die friesische Nachbarkommune Schortens beispielsweise per Saldo 94 Personen. Auch gegenüber der Stadt Oldenburg fiel der Wanderungssaldo negativ aus: -43. Wanderungsgewinne gab es hingegen z.B. aus dem Landkreis Wittmund, dem übrigen Niedersachsen und vor allem aus dem Ausland.

GEBIET	ZUZUG	FORTZUG	SALDO
Lks. Friesland ges.	861	1 018	-157
dar. Jever	111	135	-24
Sande	159	197	-38
Schortens	301	395	-94
Wangerland	104	83	+21
Lks. Wittmund	194	152	+42
Stadt Oldenburg	171	214	-43
übriges Nds.	1 094	939	+155
übrig. Deutschland	1 750	1 717	33
Ausland	1 279	979	+300
insgesamt	5 349	5 019	+330

Umzüge innerhalb der Stadt im Jahr 2019

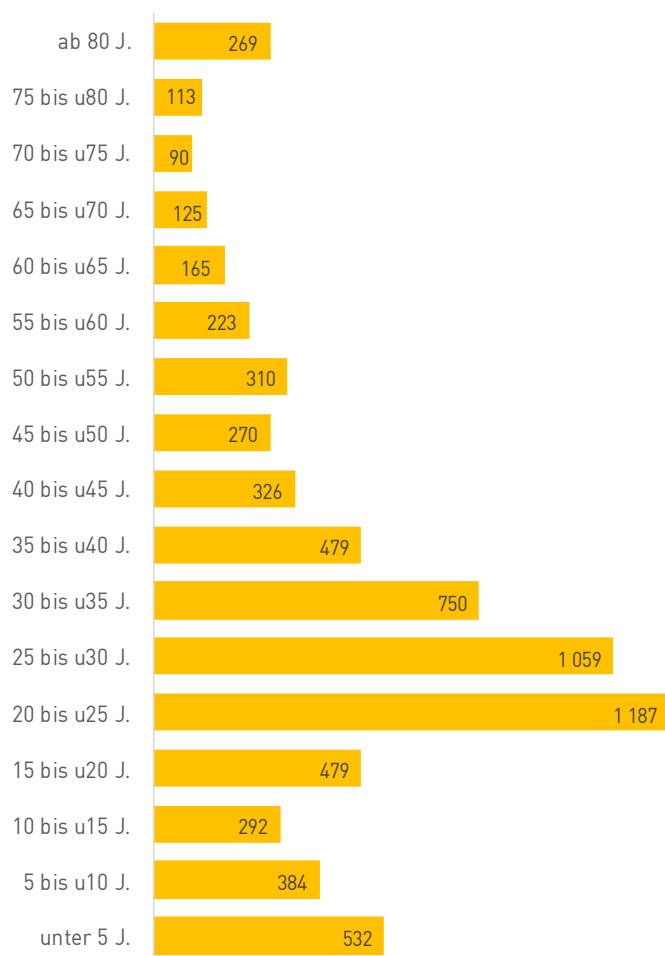
Etwa jede 11. Person zog im letzten Jahr innerhalb Wilhelmshavens um, insgesamt 7 053 Personen. Der Frauenanteil lag bei 47,6 %.

20,4 % der umziehenden Personen waren ausländische Mitbürger. In Relation zur ausländischen Bevölkerung Wilhelmshavens gesetzt, zog jede 6. Person mit ausländischer Nationalität im Jahr 2019 innerhalb der Stadt um.

Altersgruppen

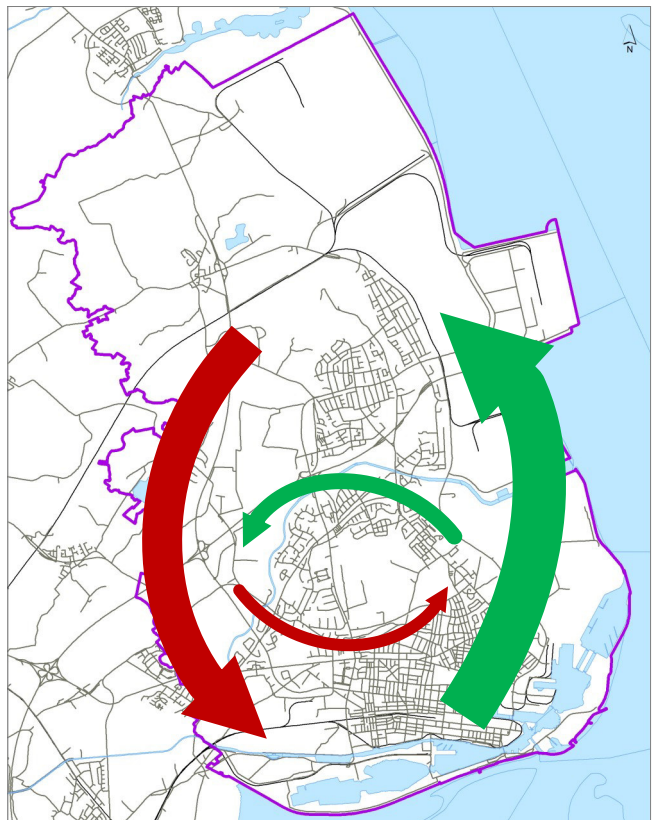
Das folgende Balkendiagramm zeigt die Anzahl der umgezogenen Personen innerhalb Wilhelmshavens je Altersgruppe (17 Altersgruppen in 5er-Schritten). Demnach waren die mobilsten Altersgruppen, Personen zwischen 20 und 25 Jahren sowie zwischen 25 und 30 Jahren. Gründe hierfür mögen sein: Auszug aus dem elterlichen Haushalt, Partnerschaft bzw. Familiengründung ...

Innerhalb Wilhelmshavens umgezogene Personen nach Altersgruppen



= insgesamt 7 053 Umzüge

Darstellung der Umzugsbewegungen (Herkunft/Ziel) im Jahr 2019 nach Aufkommen



Umzugsbewegungen

Ungefähr 1/3 aller Personen die im letzten Jahr umgezogen sind, blieben ihrem Stadtteil treu. Insgesamt weisen 12 Stadtteile eine positive Umzugsbilanz auf, wobei die Stadtteile Aldenburg, Schaar, Fedderwarden und Sengwarden besonders von innerstädtischen Umzügen profitiert haben:

Aldenburg	Saldo	+42
Schaar		+ 41
Fedderwarden		+33
Sengwarden		+32

Eine negative Binnenwanderungsbilanz gab es vor allem in den südlichen Stadtteilen :

Bant	Saldo	-87
Innenstadt		-42
Innenhafen		-23

Wie das obere Schaubild der „Umzugsbewegungen“ verdeutlichen soll, profitierte insgesamt der Norden und der Westen Wilhelmshavens leicht von den innerstädtischen Umzügen.

→ Seite 21 bis 23: weitere kleinräumige Daten

Zuzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2019

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Einwohner) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Zuzüge + Umzüge (Ziel) innerhalb Wilhelmshavens							
	insgesamt	je 1 000 Per- sonen	von außer- halb WHV	darunter				
				männ- lich	Deut- sche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	468	118,5	211	52,8 %	75,9 %	20,7 %	61,1 %	15,8 %
ALTENGRODEN	396	112,5	167	53,5 %	91,9 %	18,2 %	62,6 %	16,9 %
BANT	2 727	228,5	1 209	58,3 %	55,8 %	25,4 %	53,8 %	16,4 %
EBKERIEGE	57	115,2	32	56,1 %	84,2 %	7,0 %	64,9 %	15,8 %
FEDDERWARDEN	178	102,8	75	56,7 %	87,1 %	20,8 %	37,6 %	27,0 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 518	184,3	685	56,5 %	72,0 %	24,0 %	44,3 %	23,3 %
HEPPENS	2 536	169,8	1 036	55,9 %	76,8 %	19,9 %	52,6 %	20,4 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	118	69,6	30	49,2 %	87,3 %	32,2 %	47,5 %	16,1 %
INNENHAFEN	56	103,1	24	64,3 %	85,7 %	19,6 %	42,9 %	25,0 %
INNENSTADT	2 172	201,3	1 003	55,2 %	69,3 %	20,5 %	52,9 %	17,8 %
LANGEWERTH	42	91,3	16	42,9 %	85,7 %	14,3 %	54,8 %	26,2 %
MAADEBOGEN	109	70,9	39	53,2 %	96,3 %	20,2 %	54,1 %	17,4 %
NEUENDE	222	102,0	90	49,5 %	77,5 %	21,6 %	53,6 %	19,8 %
NEUENGRODEN	477	123,9	208	52,0 %	81,6 %	17,6 %	41,9 %	25,8 %
RÜSTERSIEL	123	61,1	42	46,3 %	95,1 %	17,9 %	56,9 %	22,0 %
SCHAAR	266	109,0	94	50,0 %	85,0 %	30,1 %	44,4 %	18,8 %
SENGWARDEN	148	117,3	67	48,6 %	98,6 %	29,7 %	42,6 %	18,2 %
SIEBETHSBURG	493	118,8	190	50,1 %	92,7 %	19,1 %	43,2 %	29,6 %
VOSLAPP	244	76,7	83	54,9 %	86,9 %	18,9 %	48,4 %	25,8 %
Σ Gesamtstadt	12 402	156,9	5 349	55,4 %	73,0 %	21,9 %	51,3 %	19,7 %

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Fortzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2019

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Einwohner) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Fortzüge + Umzüge (Herkunft) innerhalb Wilhelmshavens							
	insge- samt	je 1 000 Per- sonen	nach außer- halb WHV	darunter				
				männ- lich	Deut- sche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	441	111,6	226	51,9 %	79,4 %	21,1 %	54,0 %	14,7 %
ALTENGRODEN	415	117,9	167	46,7 %	91,1 %	17,8 %	61,7 %	12,3 %
BANT	2 676	224,2	1 071	59,6 %	58,7 %	23,1 %	54,8 %	18,5 %
EBKERIEGE	51	103,0	23	45,1 %	76,5 %	13,7 %	52,9 %	23,5 %
FEDDERWARDEN	145	83,8	75	56,6 %	92,4 %	16,6 %	37,9 %	26,9 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 374	166,8	553	58,5 %	78,0 %	23,6 %	48,3 %	21,9 %
HEPPENS	2 447	163,9	955	55,5 %	82,6 %	17,5 %	57,2 %	18,6 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	118	69,6	41	46,6 %	96,6 %	26,3 %	39,8 %	15,3 %
INNENHAFEN	82	151,0	27	50,0 %	84,1 %	18,3 %	46,3 %	23,2 %
INNENSTADT	2 211	204,9	1 000	57,0 %	68,2 %	19,7 %	57,2 %	15,8 %
LANGEWERTH	43	93,5	20	53,5 %	88,4 %	20,9 %	51,2 %	20,9 %
MAADEBOGEN	118	76,7	40	47,5 %	93,2 %	14,4 %	51,7 %	22,0 %
NEUENDE	203	93,2	72	51,7 %	83,7 %	24,1 %	47,8 %	19,2 %
NEUENGRODEN	469	121,8	199	55,4 %	85,3 %	18,8 %	44,6 %	25,8 %
RÜSTERSIEL	157	78,0	77	48,4 %	93,0 %	24,2 %	45,9 %	22,3 %
SCHAAR	204	83,6	73	51,0 %	91,2 %	28,9 %	45,6 %	19,6 %
SENGWARDEN	99	78,4	50	52,5 %	94,9 %	22,2 %	59,6 %	13,1 %
SIEBETHSBURG	499	120,3	204	49,3 %	93,8 %	16,4 %	53,9 %	19,2 %
VOSLAPP	257	80,8	108	49,8 %	84,4 %	17,9 %	50,6 %	17,5 %
Σ Gesamtstadt	12 072	152,8	5 019	55,9 %	75,7 %	20,4 %	54,1 %	18,5 %

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Gesamtsaldo im Jahr 2019

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Einwohner) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Natürliches Saldo		Räumliches Saldo		Bevölkerungssaldo		Bevölke- rung am 31.12.
	Summe	je 1 000 Personen	Summe	je 1 000 Personen	insge- samt	je 1 000 Personen	
	1	2	3	4	5	6	
ALDENBURG	-21	-5,3	27	6,8	6	1,5	3 951
ALTENGRODEN	-15	-4,3	-19	-5,4	-34	-9,7	3 520
BANT	-4	-0,3	51	4,3	47	3,9	11 934
EBKERIEGE	-15	-30,3	6	12,1	-9	-18,2	495
FEDDERWARDEN	-21	-12,1	33	19,1	12	6,9	1 731
FEDDERWARDERGRODEN	-76	-9,2	144	17,5	68	8,3	8 236
HEPPENS	-93	-6,2	89	6,0	-4	-0,3	14 932
HIMMELREICH/COLDEWEI	-8	-4,7	-	-	-8	-4,7	1 695
INNENHAFEN	-1	-1,8	-26	-47,9	-27	-49,7	543
INNENSTADT	-109	-10,1	-39	-3,6	-148	-13,7	10 788
LANGEWERTH	-2	-4,3	-1	-2,2	-3	-6,5	460
MAADEBOGEN	-4	-2,6	-9	-5,9	-13	-8,5	1 538
NEUENDE	-16	-7,3	19	8,7	3	1,4	2 177
NEUENGRODEN	-60	-15,6	8	2,1	-52	-13,5	3 849
RÜSTERSIEL	-6	-3,0	-34	-16,9	-40	-19,9	2 012
SCHAAR	1	0,4	62	25,4	63	25,8	2 440
SENGWARDEN	-8	-6,3	49	38,8	41	32,5	1 262
SIEBETHSBURG	-31	-7,5	-6	-1,4	-37	-8,9	4 149
VOSLAPP	-18	-5,7	-13	-4,1	-31	-9,7	3 180
Σ Gesamtstadt	-508	-6,4	330	4,2	-178	-2,3	79 025

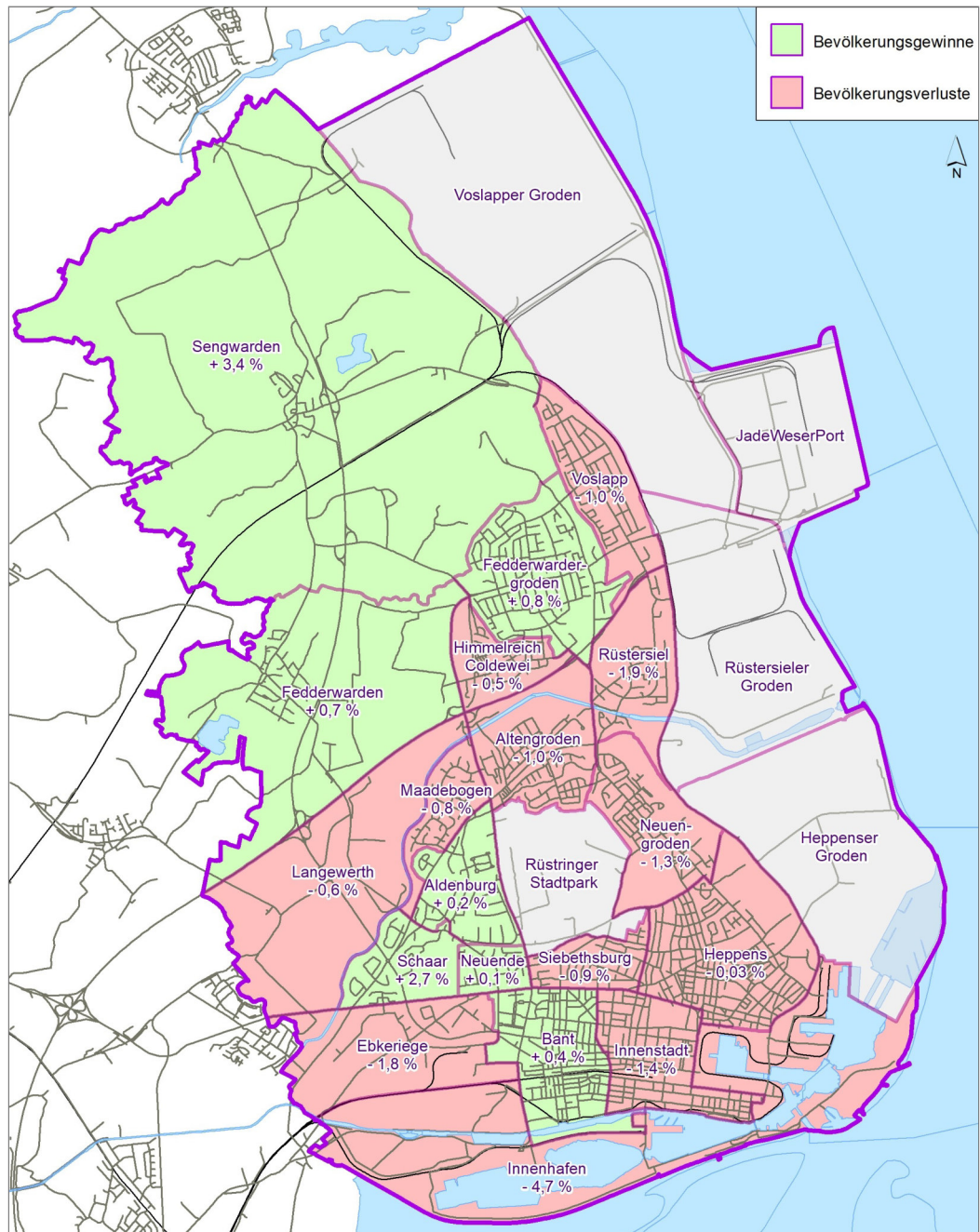
^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung

Die einzelnen Stadtteile entwickelten sich im Jahresverlauf 2019 recht unterschiedlich. Während 7 Stadtteile (ohne Rüstringer Stadtpark aufgrund geringer Bevölkerung) sich positiv entwickelten, gab es in den übrigen 12 Stadtteilen (ohne östliche Grodenflächen) einen Bevölkerungsrückgang. Die untere Karte zeigt die kleinräumigen Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste. So nahm z.B. prozentual die Bevölkerung im Stadtteil Sengwarden am meisten zu, nämlich um 3,4 %, gefolgt vom Stadtteil Schaar mit 2,7 %. Hier wirkten sich vor allem die Zuzüge in das Neubaugebiet Potenburg positiv aus. Anders sah es im Stadtteil Innenhafen aus: Hier gab es ein Minus von 4,7 %.

Entwicklung im letzten Jahrzehnt

Die Tabelle auf S. 25 zeigt die Bevölkerungsentwicklung Wilhelmshavens und seiner Stadtteile seit dem 31.12.2009. So schrumpfte die Stadt im letzten Jahrzehnt um ca. 1 000 Personen, nämlich von 80 000 auf etwas über 79 000 (- 1,2 %). Kleinräumig betrachtet, konnten 5 Stadtteile ihre Bevölkerungszahl halten bzw. steigern. So lebten am 31.12.2019 im Stadtteil Innenstadt 9,6 % mehr Menschen als noch Ende 2009. Die Banter Bevölkerung nahm um 3,6 % zu. Und auch das „ländliche“ Sengwarden konnte um 3,0 % zulegen. Einen prozentual hohen Bevölkerungsrückgang mussten hingegen die Stadtteile Ebkeriege (- 19,8 %) und Maadebogen (-14,6 %) hinnehmen.



Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2019 je Stadtteil in Prozent sowie farbige Darstellung der Gewinne bzw. Verluste im Jahr 2019

Bevölkerungsentwicklung im 10-Jahres-Zeitraum

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
 Hinweis: Stichtag jeweils 31. Dezember eines Jahres
 nur Hauptwohnung

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung in den 2010er-Jahren (zweijährlich, jeweils 31.12.)						Entwick- lung (2009 bis 2019)
	2009	2011	2013	2015	2017	2019	
	1	2	3	4	5	6	
ALDENBURG	4 028	3 982	3 950	4 008	3 978	3 951	-1,9 %
ALTENGRODEN	3 789	3 761	3 690	3 669	3 487	3 520	-7,1 %
BANT	11 521	11 318	11 087	11 243	11 784	11 934	3,6 %
EBKERIEGE	617	611	513	532	490	495	-19,8 %
FEDDERWARDEN	1 868	1 837	1 838	1 789	1 776	1 731	-7,3 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 175	8 194	8 184	8 170	8 191	8 236	0,7 %
HEPPENS	14 916	14 806	14 593	14 879	14 869	14 932	0,1 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 838	1 810	1 747	1 703	1 704	1 695	-7,8 %
INNENHAFEN	577	556	559	541	544	543	-5,9 %
INNENSTADT	9 844	9 957	9 997	10 317	10 820	10 788	9,6 %
LANGEWERTH	492	465	477	503	484	460	-6,5 %
MAADEBOGEN	1 800	1 705	1 643	1 602	1 583	1 538	-14,6 %
NEUENDE	2 313	2 247	2 275	2 255	2 206	2 177	-5,9 %
NEUENGRODEN	3 868	3 869	3 837	3 827	3 908	3 849	-0,5 %
RÜSTERSIEL	2 177	2 136	2 076	2 087	2 075	2 012	-7,6 %
SCHAAR	2 442	2 482	2 448	2 432	2 379	2 440	-0,1 %
SENGWARDEN	1 225	1 193	1 185	1 217	1 224	1 262	3,0 %
SIEBETHSBURG	4 332	4 368	4 371	4 312	4 244	4 149	-4,2 %
VOSLAPP	3 451	3 406	3 371	3 205	3 248	3 180	-7,9 %
Σ Gesamtstadt	80 009	79 720	78 524	78 803	79 181	79 025	-1,2 %

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Struktur der Haushalte

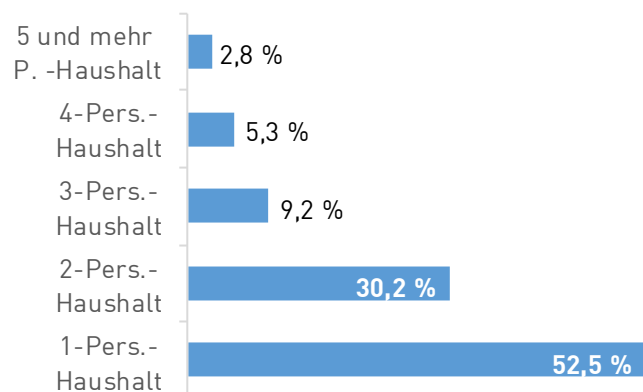
Ein Melderegister enthält keine direkt abrufbaren Angaben über Haushalte. Mit einer statistischen Software kann aber auf indirektem Wege aus den Personendaten Hinweise auf das Zusammenleben der Personen in Haushalten generiert werden. Dazu werden an ein und derselben Wohnadresse gemeldete Personen (Haupt- und Nebenwohnung), aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Haushalten, gruppiert. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte wie Arbeitsunterkünfte, Heime, JVA, Kasernen ...) werden nicht berücksichtigt. Die so durchgeführte Haushaltgenerierung ergab für den Stichtag 31.12.2019 insgesamt 44 349 Privathaushalte.

Haushaltsgröße

Im Durchschnitt lebten 1,8 Personen je Haushalt (gemessen an den Einwohnern in Privathaushalten), wobei die Spanne im Stadtgebiet von 1,5 Personen (Stadtteil Siebethsburg) bis 2,4 Personen je Haushalt (Stadtteil Schaar) reichte.

52,5 % aller Privathaushalte waren Einpersonenhaushalte oder „Single“-Haushalte. Kleinräumig betrachtet hatte der Stadtteil Siebethsburg mit 64,0 % den höchsten Anteil an Single-Haushalten. Auch in Bant (60,0 %) und der Innenstadt (59,8 %) gab es überdurchschnittlich viele Singles. Verhältnismäßig wenige hingegen gab es in Schaar (24,3 %) und im Maadebogen (27,0 %).

Privathaushalte 2019 nach Haushaltsgröße



Haushaltstyp

Wie bereits erwähnt, lag im letzten Jahr der Anteil der Single-Haushalte bei 52,5 %. In ungefähr jedem 7. Haushalt lebten minderjährige Kinder (14,7 %). Prozentual die meisten Haushalte mit Kindern gab es in Schaar (26,7 %), Rüstiersiel (23,6 %) und Sengwarden (23,4 %).

23,6 % der Haushalte entfielen auf Paare ohne Kind. Die Stadtteile Maadebogen und Himmelreich-Coldewei wiesen bei diesem Haushaltstyp die höchsten Prozentwerte auf, nämlich 47,3 % bzw. 40,0 %.

Jeder 11. Haushalt (9,2 %) war ein „sonst. Mehrpersonenhaushalt“ (z.B. Eltern mit erwachsenen Nachkommen).

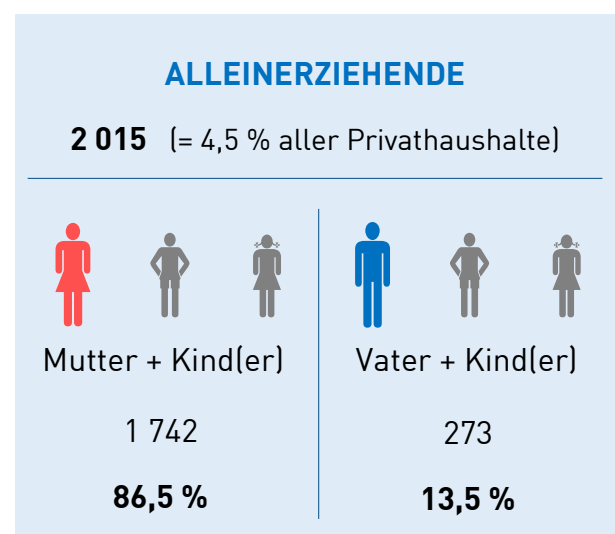
Die Haushaltstypen im Detail:

Singles	23 301 H.	52,5 %
Paare ohne Kind	10 447 H.	23,6 %
Haushalte mit Kind	6 535 H.	14,7 %
davon:		
... mit 1 Kind	3 465 H.	7,8 %
... mit 2 Kindern	2 079 H.	4,7 %
... mit 3 und mehr Kindern	991 H.	2,2 %
Sonst. Mehrpersonenhaush.	4 066 H.	9,2 %

Alleinerziehende

In 2 015 Haushalten, das sind 4,5 % aller Wilhelmshavener Haushalte, lebten letztes Jahr Alleinerziehende mit ihren Kindern. Gemessen an allen Haushalten mit Kindern lag der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte bei 30,8 %. 86,5 % von den Alleinerziehenden waren Frauen, 13,5 % Männer.

2 954 (minderjährige) Kinder lebten also nur mit dem Vater oder nur mit der Mutter zusammen. Dies waren über ein Viertel (26,3 %) aller Kinder Wilhelmshavens.



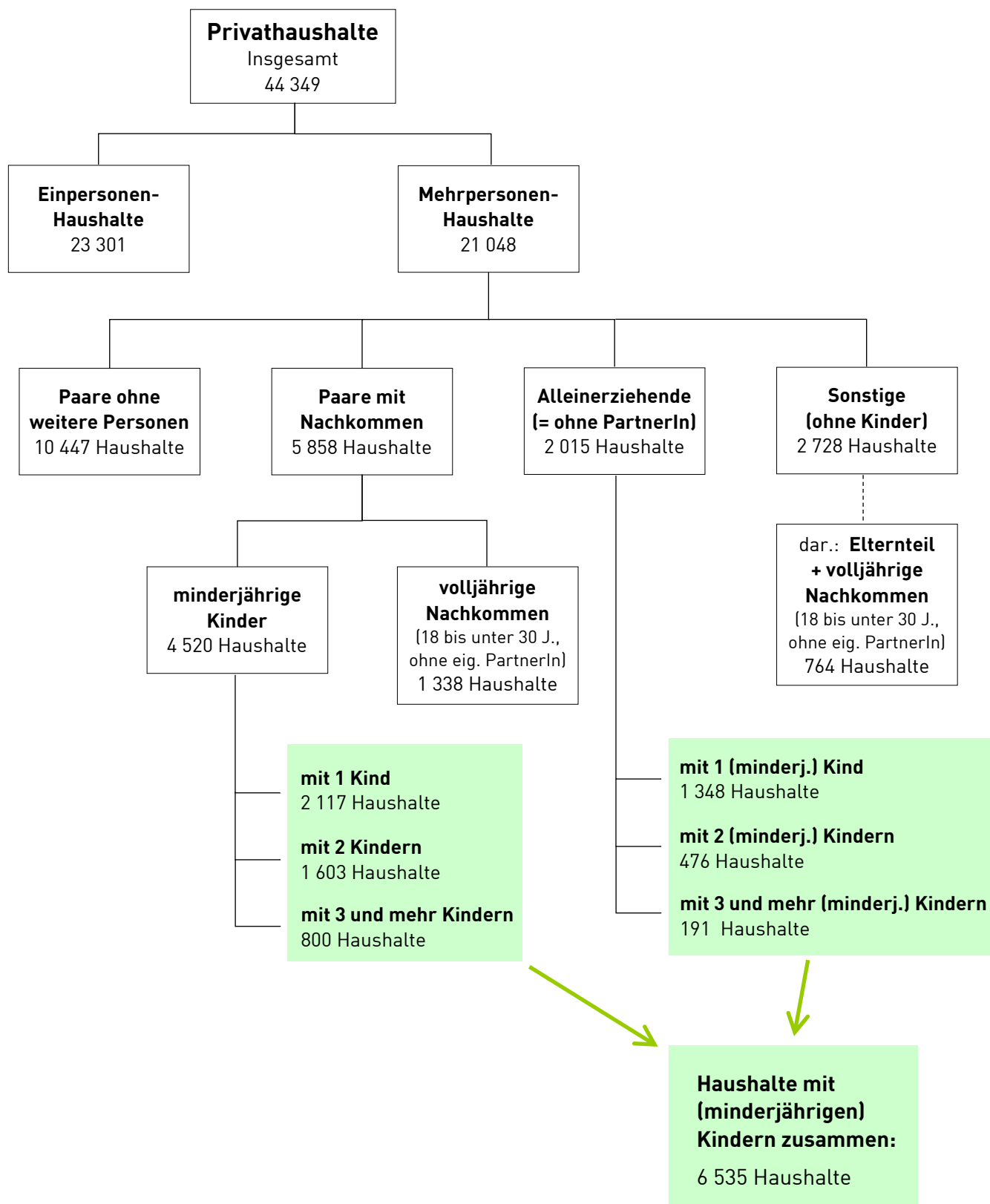
Weitere kleinräumige Daten sind im Datenblatt auf Seite 28 zu finden.

Gliederung der Privathaushalte

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2019; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt.



Privathaushalte je Stadtteil

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2019; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung); Rundungsdifferenzen möglich

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt. „Kind“ bezieht sich bei der Haushaltgenerierung auf minderjährige Nachkommen.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Anzahl der Privat- haus- halte	davon: Anteil an allen Privathaushalten				Ø-Größe: Personen je Haus- halt	
		Single- Haus- halte	Paare (ohne Nach- kommen)	Haushalte mit Kind			übrige Mehr- personen- haushalte
				insge- samt	darunter: Alleiner- ziehende		
1	2	3	4	5	6	7	
ALDENBURG	2 054	45,5 %	29,4 %	16,2 %	28,9 %	8,9 %	1,85
ALTENGRODEN	2 021	49,3 %	27,7 %	14,5 %	27,9 %	8,5 %	1,77
BANT	6 956	60,0 %	15,6 %	16,0 %	39,0 %	8,4 %	1,72
EBKERIEGE	269	45,0 %	33,1 %	10,4 %	28,6 %	11,5 %	1,81
FEDDERWARDEN	810	32,6 %	35,3 %	19,4 %	17,8 %	12,7 %	2,15
FEDDERWARDERGRODEN	4 631	55,4 %	19,2 %	16,2 %	35,8 %	9,2 %	1,75
HEPPENS	8 923	57,0 %	21,1 %	13,5 %	37,0 %	8,5 %	1,68
HIMMELREICH/COLDEWEI	827	32,6 %	40,0 %	16,4 %	14,0 %	10,9 %	2,08
INNENHAFEN	331	51,1 %	29,3 %	9,4 %	29,0 %	10,3 %	1,69
INNENSTADT	6 361	59,8 %	20,7 %	11,4 %	31,1 %	8,1 %	1,66
LANGEWERTH	229	34,1 %	34,5 %	17,0 %	20,5 %	14,4 %	2,04
MAADEBOGEN	764	27,0 %	47,3 %	11,9 %	17,6 %	13,9 %	2,05
NEUENDE	1 141	40,8 %	34,4 %	16,0 %	25,8 %	8,8 %	1,92
NEUENGRODEN	2 008	47,2 %	28,0 %	14,3 %	24,4 %	10,5 %	1,83
RÜSTERSIEL	944	31,3 %	32,1 %	23,6 %	17,0 %	13,0 %	2,18
SCHAAR	1 022	24,3 %	32,4 %	26,7 %	11,7 %	16,6 %	2,40
SENGWARDEN	576	34,0 %	29,0 %	23,4 %	15,6 %	13,5 %	2,17
SIEBETHSBURG	2 780	64,0 %	20,3 %	9,2 %	43,6 %	6,5 %	1,50
VOSLAPP	1 678	41,7 %	31,8 %	16,7 %	20,6 %	9,8 %	1,92
Σ Gesamtstadt	44 349	52,5 %	23,6 %	14,7 %	30,8 %	9,2 %	1,77

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.